

II-8628 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode
**BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

GZ 10.001/67-Parl/89

Wien, 8. September 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

4122 IAB
1989 -09- 12
zu 4203 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 4203/J-NR/89, betreffend Denkmal-
schutz in Salzburg (Steingasse 14), die die Abg. Wabl und Genossen
am 12. Juli 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu
beantworten:

In der Zeit zwischen dem 8. März 1989 und dem 12. Juni 1989 er-
reichte den Präsidenten des Bundesdenkmalamtes Dr. Sailer in der
Angelegenheit Haus Steingasse 14 in Salzburg lediglich ein Schreiben
des ehemaligen Abgeordneten zum Nationalrat Herbert Fux, datiert vom
22. März 1989 (siehe Beilage).

Der Bundesminister:

Beilage

Beilage

Herbert Fux

Sigmund Haffner Gasse 6
5020 Salzburg

22.03.89

An Herrn
Präsident
Sailer
Bundesdenkmalamt

BUNDESDENKMALAMT

Eingelangt am 24. MÄRZ 1989

Zi. _____

mit _____ Beilagen

Hofburg
1010 Wien

Sehr geehrter Herr Präsident!

Anbei Presse zum Bauskandal Steingasse 14. Arch. Hochhäusl mußte heute als Mitglied der Altstadterhaltungskommission zurücktreten. Die Zerstörung des Hauses Steingasse 14 ist der größte Altstadtskandal seit Abriß des Hauses Platzl Nr. 5 vor rund 10 Jahren, mit Zustimmung des Denkmalamtes. Einen derartigen Zerstörungsakt, noch mit Steuergeldern zu belohnen, wäre unakzeptabel. Sollte Schiedek und Co. von der WEB dies gelingen, würde selbstverständlich die Grüne Fraktion im Parlament dementsprechende Anfragen stellen.

Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang an einen Vorgang vor einem Jahrzehnt erinnern. Der damalige Präsident Thalhammer hat, entgegen der Haltung des Landeskonservators Ing. Schlegel per Weisung verfügt, daß der Denkmalschutz für das Haus neben Mozarts Geburtshaus aufgehoben wurde und dem Kaufmann E. Thalhammer die totale Zerstörung der inneren Bausubstanz erlaubt wurde (heute Thalhammer U mit Rolltreppen durch das ganze Haus). Diese Zerstörung war Anlaß für die Landesregierung ein Bausubstanzschutzgesetz zu erlassen.

Ich hoffe sehr, Herr Präsident, daß das Bundesdenkmalamt in Wien nicht zu einer Eskalation der leidigen Affäre beiträgt.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Fux

Fux Herr